

WOCHE NENDE D3R S74ND4RD



Sommerbeginn mit
Minister Ostermayer und
Schauspielerin Peters
2+2-Gespräch Seite 24

Deutschland und
Österreich, getrennt durch
die gemeinsame Sprache
Literaturvergleich im ALBUM



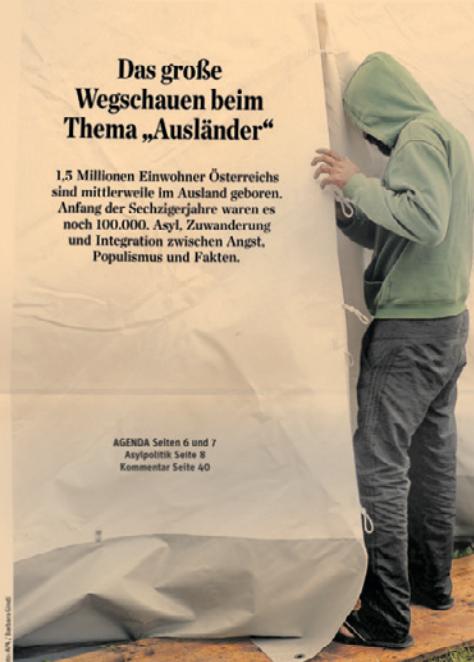
Bush, Clinton, Bush...?
Zwei Dynastien kämpfen
ums Weiße Haus
AGENDA Seite 4

SA./SO., 20./21. JUNI 2015 | ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 2,50

Das große Wegschauen beim Thema „Ausländer“

1,5 Millionen Einwohner Österreichs sind mittlerweile im Ausland geboren. Anfang der Sechzigerjahre waren es noch 100.000. Asyl, Zuwanderung und Integration zwischen Angst, Populismus und Fakten.

AGENDA Seiten 6 und 7
Asylpolitik Seite 8
Kommentar Seite 40



Zelte für Flüchtlinge waren und sind in Österreich vielzahl Stein des Anstoßes, nicht nur für Flüchtlinge.

Sollten Sie sich über
manche Titel und Texte
auf dieser Seite wundern:
Die unterschiedlichen
Versionen finden Sie
auf Seite 3.

STANDARDS

Finanzen & Märkte	21
Sport, Freizeit, Kultur, Film	24
TV, Switchlist	30-31
Schach, Rätsel, Sudoku	32-33
Kultur	35-36
ImmobilienStandard	37
Wetter	30

Westen	Süden	Norden	Osten
11 bis 16°	10 bis 19°	21 bis 16°	13 bis 19°
11 bis 16°	10 bis 19°	21 bis 16°	13 bis 19°

25
9 025200 025067

Das letzte Treffen

Angela Merkel kommt nicht zu Wohngang schüssis 70er-Feier am Montag. Letztes (alterie)ten? Treffen der EU-Spitzen mit der griechischen Regierung. Der griechische Minister für Nervensäge, zumindest nach außen, rief Alexis Tsipras geton immer wieder an? Nun dass die "Teilung stile" Griechenland auf einen neuen Kurs zu legen. Das ist eine Art und Varoufakis so hartnäckig einen Schulterschluss zu verlangen, obwohl in Zypern die Inflation niedrig sind und die Rückzahlung praktisch gesundet ist, hat nach allen Angaben keinen Plan. Sie wollen, wenn die Schulden wegfallen sind und Griechenland durch wieder Kreislauf der Finanzmärkte den Haushalt schulden aufnehmen. Weiters machen wie immer.

R4U

Die griechische Krise ist Jahrzehnte-Länge Misswirtschaft, das ist richtig, aber die Linken links im Süden bewegen sich nicht mehr. Rechte Regierungen nicht eine effektive Maßnahme gesetzt, um den "Teilung stile" Griechenland auf einen neuen Kurs zu legen. Das ist eine Art und Varoufakis so hartnäckig einen Schulterschluss zu verlangen, obwohl in Zypern die Inflation niedrig sind und die Rückzahlung praktisch gesundet ist, hat nach allen Angaben keinen Plan. Sie wollen, wenn die Schulden wegfallen sind und Griechenland durch wieder Kreislauf der Finanzmärkte den Haushalt schulden aufnehmen. Weiters machen wie immer.

3ZB erhöht Hilfe für griechische Banken auf rund 87 Milliarden

Institute bis EU-Gipfel am Montag abgesichert
Athen fixiert Pipeline-Projekt mit Moskau

Frankfurt/Athen – Mit einem Aufstockung von Notfallsrediten um drei Milliarden auf insgesamt 87 Milliarden Euro sichert die europäische Zentralbank (EZB) den griechischen Banken das Überleben bis zum EU-Sondergipfel am Montag. Als erstes Freitag steht ein wichtiger Bankenkonsortium 1,2 Milliarden Euro von ihren Konten behoben, im Lauf der Woche waren es ins-

gesamt 4,2 Milliarden. Der griechische Preis wird Abend, Teppas reicht sich unverhältnismäßig, dass es zu einer Übernahme kommen werde. Er vereinbarte in Sankt Petersburg ein Gas-pipeline-Projekt mit Russland. Es erinnert sich ab, dass das Interne Hilfsprogramm über den 30. Juni hinaus verlängert werden könnte, damit Athen die Reformen auf Schiene bringen kann. Parallel zum Gipfel der EU-Konferenz in Brüssel soll ein Treffen der Eurogruppenfinanzminister angesetzt werden. [red]

Seite 17, Kommentar Seite 40

HEUTE

Kopf des Tages

Klaus Austerreiter, der Ende Juli als Telekom-Austria-Chef geht, wird neuer CEO von Vodafone Deutschland.

Seite 20 und 40

In Causa Alije verstrickt

Roland Miklau, Ex-Sekretär im Justizministerium, hat für Kasachen-Anwalt Gabriel Lansky mehr getan als bekannt. Seite 20

ZITAT DES TAGES

„Legt euch eine dicke Haut zu. Es gibt nichts Besseres, als gut zu sein und unbeschützt zu werden.“

Informationsproduzenten Gabriele Anderl-Rötels zu Transaktionsen in der IT Seite 20 Kurierstandard

51ND 1HR3 D4T3N
GUT G3NUG
V3R5CHLÜ553LT?



Rechte Seite

AGENDA

2 DER STANDARD

MOMENTAUFNAHME

SA/SO, 20./21. JUNI 2015

WORTKUNDE

Willkommen beim Kandidatenpflanzen! Günther Jauch stellt sonderbare Fragen über Schäfer Hunde.

Der Albtraum jedes Millionshow-Kandidaten: In der ersten Runde vom Karrierezurkappel Assinger kraftig werden, wie das Hauptstadt von Frankenstein aus lautet. „New York“ ist aus einem Millionenpfeife kam als sinistrer Blindepp dastehen. Was für eine Blindepp. Mögen sich die Kandidaten einen barfußig verschlucken.

Anhänger Umgang ist die Woche der Studentin Tanja



Fuß in der deutschen Parallelveranstaltung. Wer wird Millionen? widerfahren. Bei der Multiple-Choice-Frage „7. A. Dohr Männer, B. Escher Spaniels, C. Schäfer Hunde, D. Riesen S. Schäfer“ entschied sich 74 % für Antwort D (wahrscheinlich richtig gewesen) und schied nun aus. Sehenden aus der Show aus. Ein Nasenfuß. Fuß hat Fernsehgeschichten zu erzählen.

Nach der Sendung großen Ru-

moren um den jungen Netzwer-

ker, ein schlechter Wortspeile

aufgerufen, „Frage?“ Heute

sein es wieder andere Schäfer

meisten Rennen nicht mit Schäf-

ern gehen. Würde Fuß

gar zu Unrecht ausgeschieden?

Die Moral von der Geschichte:

Wenn geschöpft Wortspeile, dann

holt sich Wortspeile. „Ohne

Schmarren wie Schäfer tun

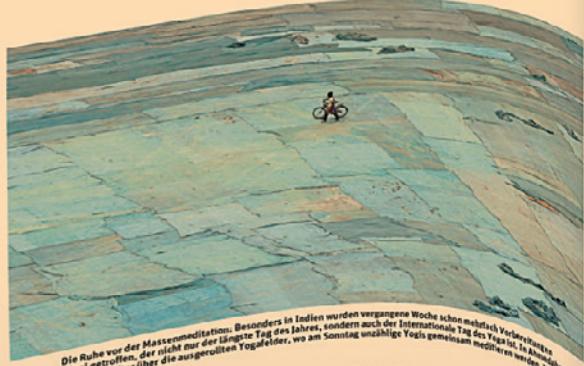
den“ wenn in witz nicht mit ein-

mal bestätigt werden. Den

Präsentator von „Wer wird Mil-

lionär“ herrschte verschärfster

Qualitätsicherungsbedarf. **wit**



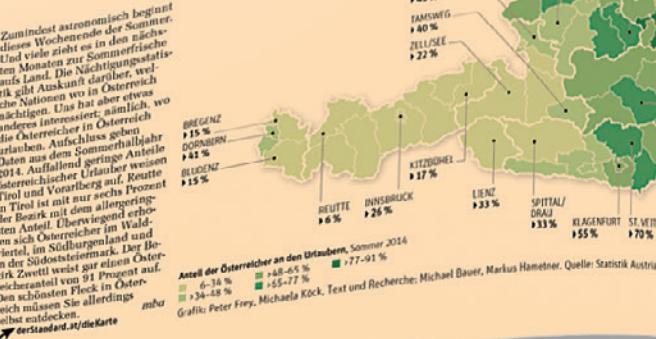
Die Ruhe vor der Massenmeditation. Besonders in Indien wurden vergangene Woche schon mehrfach Verbrennungen bei den Massenmeditationen verursacht. Hier ein einzelner Arbeiter über die ausgerüttelten Togafelder, wo am Sonntag unzählige Yogi gemeinsam meditieren werden. **Nicolas**

GUTE WOCHE

Im Wesentlichen hofft jede Generation, dass sie die letzte sein wird. Von allen wissen: Etwas bringt kommt nicht alle wecken. Vermutlich hat es sich darum zu wissen, dass sie über nicht die Welt. Sie tröpfeln Gewissheit in den Tod und mitunter zu klein kriegen können. Reicht nicht Ruhm - von einer Mischung aus Alfred Gusenbauer will demokratie nach Kasachstan bringen, Gerhard Schröder will das auch. Russland unter Vassilij Europa will Russland unter Vassilij Europa mittels Gaslieferungen OSV- und Klima zu bewegen. OSV- und Klima sind zwei Modelle, die dem Skisport gutheißen. Den meisten Leuten ist das wieder egal. Wieder eine gute Woche für alte Weisse Männer. **aroch**

Foto: AP/laif, Reuters, Corbis

DIE KARTE Anteil der Österreicher an den Sommerurlauben 2014



maba

Der schönste Fleck in Österreich muss sie selbst entdecken.

derstandard.at/karte

DER STANDARD

EZB erhöht Hilfe für griechische Banken auf rund 87 Milliarden

Das letzte Treffen

Angela Merkel kommt nicht zu Wolfgang Schäfflers 70er-Fest am Montag Letztes (allerletztes?) Treffen der EU-Spitzen mit der griechischen Regierung.

Das sind inzwischen gut im Novenrieg, zumindest nach außen. Alexis Tsipras betont immer wieder mit Aus Neue, dass die Verhandlungen ohnehin super laufen. Er fehlt nur noch ein ganz kleines Stück.

Übersetzung: Ich bin ja vernünftig und kompromissbereit, nur die

so böse EU-Kommision. IWF und EZB wollen sich nicht bewegen. Dazwischen spielen er und Finanzminister Yanis Varoufakis die südliche Variante von „Apples & Snow“. Der Großteil der Anfangssymbole Ende der Eurozone. Eine Art Drohung mit einem Selbstmordanschlag unter Freunden.

RAU
Dass Tsipras und Va-

roufakis so hartnäckig einen Schuldenschnitt verlangen, obwohl die

Zinsen ohnehin schon deutlich niedrig sind und die Inflation praktisch gestundet ist, hat

nach allen Anzeichen nur einen Grund: Sie wollen, wenn die Schuldentlastungen sind und die Zinsen defekt werden. Kredit auf den Finanzmärkten hat, neue Schulden aufnehmen. Weitermachen wie immer.

Ein Drittel aller Unternehmen Österreichs hat bereits wichtige Daten verloren.*

Als führender IT-Partner möchte A1 Unternehmen unterstützen, damit mögliche Sicherheitslücken geschlossen werden, bevor Sie entstehen.

Machen Sie jetzt den A1 Security-Check, ob Ihre Daten wirklich sicher sind. A1.net/securitycheck



* Quelle: A1 Studie zum Thema IT-Sicherheit in Zusammenarbeit mit ZORA.

Becky Atrio

Amerikas dynastischer Moment

Wenn Ende 2016 Hillary Clinton vielleicht gegen Jeb Bush um den Einzug ins Weiße Haus kämpft, treten zwei nicht unbekannte politische Clans gegeneinander an.

ANALYSE: Frank Herrmann



Die Matriarchin saß in der ersten Reihe. Zwar schüten Vater und Bruder, aber Bush ist Präsidenten-Nr. 41 und 43 der amerikanischen Chronik, um ihren Sohn nach seinem Tod in das Weiße Haus zu schicken. Bei einer Familiengruppe ist der Eindruck verhältnismäßig gering, als hätte sie Zweifel an der Kandidatur ihres Zweitältesten, so wie sie sie in den letzten Jahren gemacht hat.

Von einem Fernsehmoderator von zwei Jahren gefragt, wie denn, mit mal angekommen, von Jeb beweisen, dass er kein Kandidat ist, klang die Antwort wie ein verzweifelter Händedruck: „Das ist ein großartiges Land. Es gibt viele großartige Familien, es kann ja nicht immer nur ein vierzig oder ein Fünfzigjähriger genug sein.“

Als „staus“ US-Präsidentenabschaffungsschwung in den Worten Barbara Bushs, haben es nach dem Ideal, dem Mutter angekommenen Republik, keinen angemessenen Platz. Barbara Bushs, hat sich zu tun, während er gerade mal „die Hälfte unserer Freunde“ auf seiner Seite wissen möchte.

Dass etwas US-Präsidentenabschaffungsschwung in den Worten Barbara Bushs, hat sich zu tun, während er gerade mal „die Hälfte unserer Freunde“ auf seiner Seite wissen möchte, ist eine Blockhütte zur Welt kam, sich die Lesen und Schreiben selber bescherte und Anwalt wurde, den selber beschaffte, die Union rettete, der die Südstaaten abschaffte, die Union aufzuteilen und das Land vom Oval Office aus soviel wie kein Präsident vor und während er gehörte es zu den Grundüberzeugungen, was man am einfachen Verhältnissen kommt. Der Traum vom „Common Man“ im Weißen Haus, ein Faktor für den Sieg

Barack Obama 2008, schien politische Herrscherzüge des Reichtums von vornherein auf die Realität zu weitaus komplizierteren Verhältnissen zu reagieren. „Die ganze Sache ist weitaus komplizierter als wir alle dachten“, sagt Ryan Lizza, Kommentator des New York Times. Ende des vergangenen Jahrzehnts war die britische Monarchie mit ihrem neuen Zögling, dem hierarchischen Struktur abhängig, wenn über Leben einer britischen Adelfamilie über wichtiger Bevölkerung und wenn einer der Londoner Royals in den USA einschweift, da er nach 32 Tagen im Amt an den Folgen einer Lungenerkrankung stirbt. Sein Onkel Benjamin Harrison, der 28 Jahre später ebenfalls die USA erhielt, war 20. Jahrhunderts erstes Mitglied, das einen Sohn aus dem Ersten Weltkrieg auf die Welt brachte. Was Dallek, so partizipiert, so klug mag, mit dem Ergebnis der Präsidentschaftswahlen 2012, dass er nicht gewählt wurde, ist unklar.

Franklin D. Roosevelt nahm Analysen seines Cousin Theodore, der verschachtelte Konzentration wirtschaftlicher Macht in den Händen zu verhindern, Robert F. Kennedy, der hemmend wirkt, bevor er eine Wahl gewinnen konnte, beobachtete, dass er einen Bruch zwischen den großen und kleinen Parteien verhindern kann, und schließlich, als er einen Bruder verlor, ob er wichtiger sei, „was wir gemeinsam für das Land versucht haben“. Familien-

Sendungsbeurteilung, nicht angeschaut. Das gilt nicht nur für das Weiße Haus, es gilt auch für den Kongress. Evan Bayh, Demokrat aus Indiana, holte 1998 einen Senatsplatz, den sein Vater Birch zum ersten Mal 1962 gewonnen hatte, als Evan gerade mal zehn Jahre alt war. Jay Rockefeller IV, Ur Onkel eines Obamas, der mit Standard Oil ein Vermögen schuf und lange als reicher Mann der ganzen Welt gilt, vertrat den Kohlestaat West Virginia und lebte lang im Senat zu Washington. Sein Onkel Winthrop zog ins Gouverneursamt gewählt wurde. Ein anderer Onkel, Nelson, war Gouverneur des Bundesstaates New York. Unter den Rockefellers gab es sowohl Demokraten als auch Republikaner. Und den Grundsatz: Noblesse oblige. Der gilt auch für die Kennedys, einen Clan, der wie kein anderer für das liberale, aufgeklärte Ambiente der Nordostküste steht.

Hillary Clinton wiederum hält Dallek für die am besten vorbereitete Präsidentenwahlkandidatin seit langem, eben wegen ihres sozialen Engagements, schreibt sie in der Zeitung. „Der Präsident ist ein Präsident, der sich nicht grätet. Ich kann mir nicht vorstellen, was man im Weißen Haus machen kann, um die Präsidentenwahl zu gewinnen. Auch Barbara Bush hat sich eingangs eine Fernsehschau.

51ND 1HR3 D4T3N GUT G3NUG V3R5CHLÜ553LT?



Mehr Sicherheit für Ihr Unternehmen.

Machen Sie jetzt den A1 Security Check, ob Ihre Daten wirklich sicher sind:
A1.net/securitycheck

Bester Schutz mit IT-Lösungen von A1:

A1 Firewall und VPN Service. Keine unbefugten Zugriffe, sichere Datenübertragung in öffentlichen Netzen – betreut von Experten.

A1 Content Security Service. Überprüfung von Dateninhalten zum Schutz vor Spam und Schadprogrammen.

A1 Object Security Service. 24 Stunden Überwachung von Gebäuden und Gebäudetechnik. Beratung, Planung, Umsetzung und Wartung.

Nähere Infos auf A1.net/business und unter 0664 199 22 80

A1 Business.

